



TirolBlick

<http://tirol.goed.at> • 01/16

Magazin

der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol



Der neue Landesvorstand

Erfolgreiche Weichenstellung für die Herausforderungen der Zukunft am 17. Landeskongress in der Messe Innsbruck.

Seiten 3, 8 + 9



GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

GRUNDSATZBESCHLUSS FÜR GEHALTSREFORM BEI ÄRZTINNEN UND PFLEGERINNEN STEHT.

SEITEN 4 + 5



GESUND IN DER PENSION

WAS DIE PENSIONISTINNEN DAZU ALLES PLANEN.

SEITEN 12 + 13



WAHLSPLITTER VOM LANDESKONGRESS

VON EHRUNGEN, SERVICE-ERFOLGEN UND GUTEN SPRÜCHEN.

SEITEN 14 + 15

Neuer Mitgliederrekord!

Tirol- und österreichweit ist die GÖD auf einem neuen Mitglieder-Rekordstand. Deshalb wird unter <http://tirol.goed.at> auch das Service für Mitglieder laufend erweitert.

Tirolweit 18.403 Mitglieder und österreichweit 240.140: „Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für das erwiesene Vertrauen in unsere Organisation und Arbeit. Ich verstehe das als klaren Auftrag für die Zukunft, mich mit meinem Team auch weiterhin für sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen einzusetzen“, freut sich Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol. Und kündigt zugleich den weiteren Ausbau des Mitgliederservice an: „Neben unserer gefragten Rechtsberatung finden Sie auch laufend neue, attraktive Sonderkonditionen auf unserer Homepage <http://tirol.goed.at>. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die nur eine starke GÖD bieten kann.“



Der Landesvorstand der GÖD Tirol wünscht allen Mitgliedern, Ihren Familien und FreundInnen erholsame Sommerferien 2016!

Foto: GÖD Tirol/Christian Wucherer

Titelfoto: GÖD Tirol/Christian Wucherer **Kleine Titelfotos:** GÖD Tirol/Christian Wucherer; Land Tirol/Robert Schwarz
Impressum: Informations-Magazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol - Auflage 17.000 Stück. Medieninhaber und Herausgeber: GÖD Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Seier, Landesvorsitzender. Chefredakteur: Rainer Gerzabek, Redaktion: Oskar Heel, Mag. Rainer Hofmann (alle Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol, Südtiroler Platz 14 - 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59777-418, e-mail goed.tirol@goed.at). Gestaltung: ÁLVAREZ-Design, Gutshofweg 16, 6020 Innsbruck, E: office@alvarez-design.at. Druck: Print-Controlling-Finishing, 6341 Ebbs. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber GÖD Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol für Mitglieder und Interessierte.

GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:



„Neue Herausforderungen kommen auf uns zu!“

Die GÖD Tirol hat bewiesen, dass sie ein Sozialpartner mit Verantwortung und Augenmaß ist.

Der 17. Landeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst ist vorbei. Die zahlreichen Delegierten und die Ehrengäste konnten sich ein Bild über die abgelaufenen fünf Jahre und einen Ausblick für die kommenden Jahre machen. „Von allen Festrednerinnen und Festrednern wurde auf die Bedeutung der GÖD als Sozialpartner mit Verantwortung und Augenmaß, aber auch Stärke hingewiesen“, konnte der wiedergewählte Landesvorsitzende Gerhard Seier erfolgreich bilanzieren.

„Die GÖD Tirol hat bewiesen, dass man als Verhandlungspartner viel erreichen kann. Ich erinnere an die positiven Abschlüsse beim medizinischen Personal, bei den Ärzteverhandlungen an den Tirol Kliniken oder beim Vorrückungstichtag für den Landesdienst“, zeigt Seier auf. „Selbstverständlich werden wir die Umsetzung der fixierten Beschlüsse für die Bezirkskrankenhäuser sehr genau beob-



Wiedergewählter Landesvorsitzender Gerhard Seier:
„Mit uns ist zu rechnen.“

Fotos: GÖD Tirol/Christian Wucherer

achten und die Kollegenschaft vor Ort unterstützen.“

„Es kommt für das neue Team des Landesvorstandes sicher eine Zeit mit neuen Herausforderungen. Die zunehmende Arbeitsbelastung, der Leistungsdruck, die Auswirkungen der Flüchtlingskriege, die Digitalisierung

und vieles mehr bringen den Öffentlichen Dienst in eine schwierige Lage. Hier braucht es einen starken Partner wie die GÖD. Die in letzter Zeit öfter ertönten Forderungen nach einem Ende der Sozialpartnerschaft sind als verantwortungslos, historisch gesehen ahnungslos, aber am ehesten wohl als kurzfristig und egoistisch zu bezeichnen“, erklärt der Landesvorsitzende und zeigt sich kämpferisch: „Im übrigen sind wir als GÖD mit 240.000 Mitgliedern stark genug, um Gespräche einzufordern. Unsere Verhandlungspartner sind gut beraten, diese auch zu führen.“ Abschließend stellt Gerhard Seier fest: „Ich freue mich jedenfalls auf die nächsten Jahre und auf die Zusammenarbeit mit einem tollen Team in Tirol und in Wien.“



Erfolgreiche Bilanz und klare Ansage für die Zukunft: Landesvorsitzender Gerhard Seier bei seiner Rede am Landeskongress.

Große Zustimmung fürs neue Gehaltsschema kommt von den ÄrztInnen der Tirol Kliniken.



Fotos: Land Tirol/Robert Schwarz; GÖD/Tirol/Christian Wuchnerer

„Einigung beim Gehaltspaket ein starkes Bekenntnis!“

GÖD-Landesvorsitzender Gerhard Seier freut sich über das grundsätzliche Einvernehmen zur Umsetzung einer Gehaltsreform an Tirols Spitälern und lobt das konstruktive Gesprächsklima.

Nach einer Verhandlungsrunde mit VertreterInnen der GÖD, des Zentralbetriebsrats, der Ärztekammer und des Gemeindeverbands fasste die Tiroler Landesregierung den Grundsatzbeschluss zur Umsetzung einer Gehaltsreform an Tirols Spitälern. Insgesamt auf jährlich rund 23,7 Millionen Euro belaufen sich die Gesamtkosten zur Gehälteranpassung von ÄrztInnen und PflegerInnen an den drei Landeskrankenhäusern der Tirol Kliniken.

Zudem übernimmt das Land Tirol mit fünf Millionen Euro für die Bezirksspitäler 50 Prozent der Kosten für die Nachzahlung aus der Neufestlegung des Vorrückungstichtags für ÄrztInnen und PflegerInnen von Ende 2014 bis Ende 2016. Für die kommenden drei



Tirolweit einheitliches Gehaltssystem kommt bis 2017.

Sind sich einig geworden: V. li. Gerhard Hödl (Zentralbetriebsrat Tirol Kliniken), GÖD-Landesvorsitzender Gerhard Seier, Ernst Schöpf (Präsident Tiroler Gemeindeverband), LH Günther Platter, LHStv Ingrid Felipe, LR Bernhard Tilg, Renate Larndorfer (AG KlinikärztInnen Innsbruck) und Ludwig Gruber (Kurienobmann Angestellte ÄrztInnen Ärztekammer).



Jahre zahlt das Land Tirol weiters 50 Prozent der Mehrkosten für ÄrztInnen im neuen Vergütungssystem. Die Übernahme von jährlich 4,7 Millionen Euro erfolgt, wenn ab dem Jahr 2017 ein tirolweit einheitliches Gehaltssystem im ÄrztInnenbereich der öffentlichen Krankenanstalten eingeführt wird.

„Diese Einigung ist ein starkes Bekenntnis, dass man nicht nur in Infrastruktur, sondern auch in die arbeitenden Menschen investiert. Tirol ist noch dazu das einzige Bundesland, wo die Neufestlegung des Vorrückungstichtags zu einem finanziellen Vorteil für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt“, betont GÖD-Landesvorsitzender Gerhard Seier. Das sieht auch Gerhard Hödl, Vorsitzender Zentralbetriebsrat Tirol Klini-

ken, so: „Durch dieses Paket des Landes erfahren die ärztlichen genauso wie die nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Wertschätzung. Sehr positiv sehe ich auch Verhandlungsergebnisse wie das in Zukunft mögliche Sabbatical als Auszeit in Form eines Sonderurlaubs für das Personal.“

„Von diesem Paket profitiert insbesondere die Tiroler Bevölkerung. Weiterhin ist eine durch motivierte Ärztinnen und Ärzte gewährleistete medizinische Spitzenversorgung möglich. Ich bedanke mich bei den Medizinerinnen und Medizinern der Tirol Kliniken für ihre Zustimmung und den Ärztevertreterinnen und Ärztevertretern, die mit konstruktiven Verhandlungen diese so positive Lösung vor-

bereitet haben“, erklärte LH Günther Platter.

„Die Landesregierung ist sich der hohen Arbeitsbelastung der Ärztinnen und Ärzte bewusst. Die vorliegende Lösung bedeutet höhere Einstiegsbezüge für das ärztliche Personal. Verbesserungen ergeben sich auch für die im alten Gehaltssystem verbleibenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommen optimierte Arbeitsbedingungen“, bekräftigte Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg. „Mit dieser Gehaltsreform verbinden wir nicht nur höhere Bezüge für die ausgezeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tirol Kliniken, sondern auch große Wertschätzung für die Menschen, die hier arbeiten.“

Rainer Gerzabek ■■

WEITERE REAKTIONEN

Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbands: „Das funktionierende Gesundheitssystem Tirols muss weiterentwickelt werden. Dafür muss vergleichbare Arbeit gleich entlohnt werden. Dazu stehen auch die Tiroler Gemeinden.“

Ludwig Gruber, Kurienobmann Angestellte ÄrztInnen (Ärztekammer Tirol): „Nach langen Verhandlungen ist dieser Durchbruch ein konstruktiver Weg.“

Renate Larndorfer, Arbeitsgemeinschaft KlinikärztInnen Innsbruck:

„Mein Dank gilt der Tiroler Landesregierung, dass dieses Ergebnis zustande gekommen ist. Wir haben ein wirklich akzeptables Resultat erzielt, das von einem guten finanziellen Rahmen gemeinsam mit einem respektvollen Miteinander getragen ist.“

personal
shop

Markenartikel
zu Bestpreisen

5er-Set zum Bestpreis!

ANZEIGE

Große
Größen
bis 3 XL

High-Tech-Gewebe
für ein optimales
Tragegefühl

IHR PREIS-
VORTEIL
75%

Für Sie als
einkaufsberechtigte
Leserinnen und Leser

5 Top-Farben

rot, petrol, grün,
hellblau, dunkelblau

NORDCAP

Dieses fantastische
Bestpreis-Angebot wird
Sie begeistern!

Fünf Nordcap Sport-Polos in
fünf aktuellen In-Farben zum
absoluten Bestpreis! Sie sparen
sofort 75% gegenüber UVP
€ 199,50! Dieser absolute Best-
preis gilt bis Größe 3 XL!
Jeder, der schon einmal Nord-
cap Funktionspolos getragen
hat, weiß, wie angenehm sie
sind!

Extravagant und
funktionell

Das extrem leichte, atmungs-
aktive Funktionsgewebe sorgt
für exzellenten Tragekomfort.
Der farblich abgesetzte
Kontrastton an den Ärmeln und
an der Knopfleiste veredelt
diese Funktionspolos und
verleiht ihnen das gewisse
Extra. Gleich zugreifen und
sich mit dem 5er-Farbset von
Nordcap wohlfühlen!

Für Herren

rot

petrol

grün

hellblau

dunkelblau

UVP*-Preis 199,50
Personalshop-Preis 59,99

BESTPREIS

€ **47.99**

Sie sparen über € 151,51
gegenüber dem UVP*

Produktinfo

5er Set: 5 verschiedene Farben

- 100% Polyester
- Atmungsaktiv
- Knopfleiste mit zwei Knöpfen

- Seitliche Schlitz
- Kontraste an Ärmeln
und Knopfleiste
- Pflegehinweise:
☐ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖



Der Rabatt von 20% ist bei
dem abgebildeten Artikel
bereits abgezogen

← Hier direkt zum Onlineshop

Funktionspolo

5er Pack

Art.-Nr. 220.356

Größen

M L XL XXL 3 XL

personal
shop

Innsbruck Neu-Rum, Kaplanstraße 2

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr,

Sa 9–14 Uhr

Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie einmalig in
unserer Filiale in Innsbruck Neu-Rum

–20% auf Ihren gesamten Einkauf

Gutschein bitte ausschneiden und mitbringen!

Gutschein gültig bis Ende 2016

Diese Aktion kann nicht mit anderen Rabatt- oder
Geschenkkaktionen kombiniert werden.

PIN-Code und
3158
Gutschein-Code

Bestellen leicht gemacht! ☎ 0 512 / 34 33 44

FAX 0 512 / 34 33 44-400



www.personalshop.com

Um sich im Shop anzumelden, verwenden Sie bitte diesen PIN-Code!
(1 Monat gültig) Ihr PIN-Code ist gleichzeitig Ihr Gutscheincode. Beim
Einlösen des Gutscheines im Warenkorb wird Ihr Rabatt abgezogen.

3158



Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der
Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6020 Innsbruck,
Gärberbach 9, Tel: 0 512 / 34 33 44, Fax: 0 512 / 34 33 44-400, office@personalshop.com, zu widerrufen.
Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag an dem Sie die Waren in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die
Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir gewähren Ihnen neben dem gesetzlichen Wider-
rufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich
in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet.

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne „wenn und aber“
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht**

* Stappreise beziehen sich auf Hersteller-Listen-
preise oder unverbindliche Preisempfehlung des
Herstellers (UVP)

** Detaillierte Angaben zum Rücktrittsrecht
finden Sie auf: www.personalshop.com

Auf einen erfolgreichen Landeskongress können die GÖD Frauen Tirol verweisen: In der vergangenen Periode von 2011 bis 2016 hat sich der Landesfrauenausschuss auf 28 engagierte Frauen aus allen Bereichen vergrößert. Auch viele frei gewordene Positionen in Landesleitungen und im Landesvorstand wurden mit Frauen besetzt.

Elfriede Moser neue Vorsitzende der GÖD Frauen Tirol

Langjährige Vorsitzende Landesrätin Beate Palfrader wurde zur Ehrenobfrau gewählt.



Einen Blumengruß gab es für die neue Ehrenobfrau des Frauenausschusses, LRⁱⁿ Beate Palfrader.

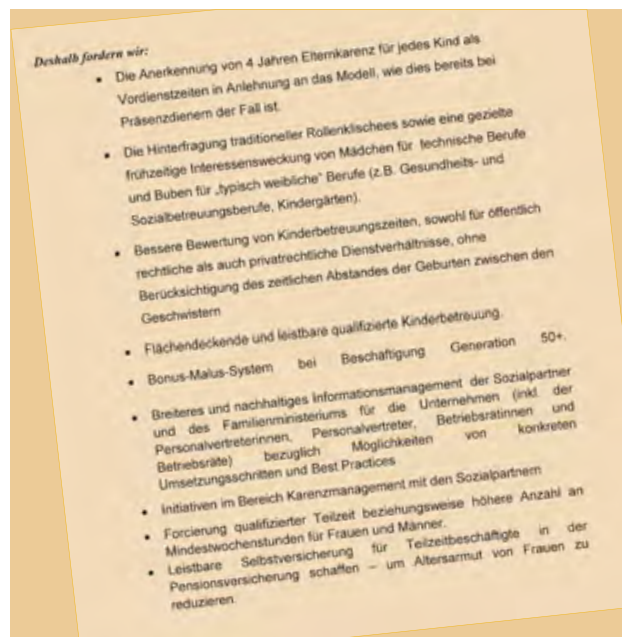


Landesvorsitzender Gerhard Seier gratuliert der neuen Frauenvorsitzenden Elfriede Moser zu ihrer Wahl.

Obwohl die Zahlen klar auf der Hand liegen, ist die Realität noch weit vom Ziel einer Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben entfernt. Ein Punkt, der die Erwerbstätigkeit von Frauen ganz wesentlich beeinflusst, ist die oft lebensphasenbezogene Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daher haben sowohl die Unternehmen als auch die Politik und die Gesellschaft weiterhin an der Optimierung der Rahmenbedingungen zur besseren und partnerschaftlichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu sorgen“, erklärt die neue GÖD-Frauenvorsitzende Tirol, Elfriede Moser. „In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass auch Männer vermehrt Verantwortung für Familienarbeit übernehmen.“

Leitantrag beschlossen

Der Landeskongress beschloss in seiner Sitzung auch einen Leitantrag (s. Faksimile). Frauenvorsitzende Moser: „Die wichtigsten Forderungen darin sind unter anderem die Anerkennung von vier



Jahren Elternkarenz für jedes Kind als Vordienstzeiten in Anlehnung an das Modell, wie dies bereits bei Präsenzdienern der Fall ist, die Hinterfragung traditioneller Rollenklischees; die bessere Bewertung von Kinderbetreuungszeiten sowie eine flächendeckende und leistbare qualifizierte Kinderbetreuung.“ Nur eigene Erwerbstätigkeit und das damit „selbstverdiente“ Einkommen schafft die Möglichkeit der „Selbstbestimmtheit“ in jeder Lebensphase, aber vor allem auch eine finanzielle Absicherung in der Pension, stellt Elfriede Moser weiters fest. Deshalb ist es ihr ein besonderes Anliegen, dass die Kindererziehungszeiten ausreichend für die Pension angerechnet bzw. anerkannt werden.

Rainer Gerzabek ■■



Fotos: GÖD Tirol/Christian Wucherer

„Digitalisierung größte Herausforderung“

Das betonte der in seiner Funktion am 17. Landeskongress klar bestätigte Landesvorsitzende der GÖD Tirol, Gerhard Seier (Foto oben). Er warnte vor der Gefahr einer „Datenwelle“.

Einer erfolgreichen Wiederwahl hat sich Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD-Tirol, gestellt: Er wurde mit 95,1 Prozent am 17. Landeskongress in der Messe Innsbruck in seinem Amt bestätigt. Als seine beiden Stellvertreter wurden Walter Meixner und Peter Lobenwein mit jeweils 98 Prozent gewählt.

In seiner Rede warnte der Landesvorsitzende vor einer „Datenwelle“ als Gefahr, dass wir die Menschlichkeit verlieren und sieht deshalb die Digitalisierung in den nächsten Jahren als größte Herausforderung im Öffentlichen Dienst an. „Wir leben in einer Welt, wo alles immer schneller wird.



Wann kann man noch gute Gespräche in entspannter Atmosphäre führen?“ Gerhard Seier denkt hier an die Einladung zu Gesprächsgruppen bzw. „Brainstorming-Runden“ unter Beiziehung anerkannter Fachleute, um bei „einem Pfeiferl oder einer Cigarillo zum Beispiel in einer Bibliothek in Ruhe über

wichtige Dinge für die Arbeit und die Gestaltung der Zukunft nachdenken zu können.“

Lob vom Landeshauptmann

Dass der neue, alte Landesvorsitzende das kann, hat er in den letzten Wochen mit dem Abschluss einer Grundsatzver-

einbarung für ÄrztInnen und PflegerInnen in Tirol gemeinsam mit der Tiroler Landesregierung bewiesen. Deshalb gab es auch viel Lob von LH Günther Platter (Foto li. u.): „Mit Gerhard Seier hat die GÖD Tirol einen verlässlichen Partner. Wir haben im Gesundheitsbereich gemeinsam mit LR Bernhard Tilg viel weitergebracht und auch das Thema Vorrückungstichtag erledigt. Großartig gemacht, lieber Gerhard!“

Dauerthema Sozialpartnerschaft

Bundvorsitzender Fritz Neugebauer (Foto re. o.) stellte in seiner Rede einmal mehr das Thema Solidarität und gelebte Sozialpartnerschaft in den Vordergrund. „In der Europäischen Union erleben wir derzeit 28 Staaten, in denen der politische Egoismus fröhliche Urstände erlebt.“ Dabei verwies er auf die mit bis zu 40 Prozent hohe Jugendarbeitslosigkeit in Teilen Südeuropas. „Das

Zu den Diskussionen und Stellungnahmen letzter Wochen zum Thema Sozialpartnerschaft zeigte er sich kämpferisch wie eh und je: „Es kann uns niemand vom runden Tisch der Sozialpartnerschaft verdrängen.“

In diese Kerbe schlug auch sein Stellvertreter und ÖGB-Vizepräsident Norbert Schnedl. „Ich war kürzlich bei einer internationalen Gewerkschaftssitzung in Genf. Da schauen alle mit



Waren am Landeskongress spürbar:
Einigkeit, Entschlossenheit und Aufbruchsstimmung.

forderung der nächsten Jahre!“

sind meiner Meinung nach die wahren Hotspots.“

Angesichts der großen Migrationsbewegung mahnte er ein: „Wir haben uns dafür einzusetzen, dass alle im Staat, die für Sicherheit, Ordnung und Ruhe sorgen, auch unsere Solidarität spüren.“

lobenden Worten auf unsere österreichische Sozialpartnerschaft.“

Vorschau auf den Bundeskongress

Als zentrales Thema für den im Oktober stattfindenden Bundeskongress der GÖD nannte Fritz Neugebauer die recht-

zeitige Budgetplanung zur Erfassung der Aufgaben im Öffentlichen Dienst. Die positive Stimmung in der Gewerkschaft und die Mitgliederzuwächse tirol- und bundesweit zeigten ihm, dass das „Vertrauen in stabile Elemente Früchte trägt.“

Rainer Gerzabek ■■

WAS ICH DENKE



WIR SIND BESSER...

...als viele oft von uns schreiben und denken. Beispiele gefällig? Im EU-Schnitt sind von 100 ArbeitnehmerInnen im Durchschnitt 16 im Öffentlichen Dienst beschäftigt. In den skandinavischen Ländern liegt diese Zahl bei 28 bis 29 Personen und bei uns in Österreich bei – 10,7! Wer bei dieser schlank aufgestellten Verwaltung weiter einsparen will, macht aus ihr ein knöchernes Gespenst.

...als es in der Öffentlichkeit oft rüberkommt. So ist es dem Landesvorsitzenden der GÖD Tirol, Gerhard Seier, gelungen, in vielen vermittelnden Gesprächsrunden zeitnah zwischen allen beteiligten Gruppen im Gesundheits-

bereich eine zukunftsweisende Lösung für die ÄrztInnen und PflegerInnen in Tirol zu vermitteln.

...als sich so mancher unsere Gewerkschaftsbewegung vorstellt. Neben vielen erfolgreich verhandelten Verbesserungen für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst bieten wir kostenlose Servicebereiche für unsere Mitglieder, die es in diesem Umfang sonst kaum gibt – von den Steuersprechtagen über die Rechtsberatung bis hin zu vielen Einkaufsvergünstigungen.

RAINER GERZABEK ■■

Und unsere gelebte Sozialpartnerschaft, die ist wirklich in Stein gemeißelt: An diesem Stein haben sich in den letzten Wochen so manche ihren Kopf oder ihre Füße angeschlagen...

Familien im Mittelpunkt

Der GÖD-Vorstand hat für das Jahr 2016 wieder eine umfangreiche Familienunterstützung beschlossen.

Der GÖD sind Familien ein Anliegen. Deshalb wurde auch für heuer wieder eine Familienunterstützung beschlossen, die als soziale Zuwendung für besonders zu berücksichtigende Familien mit eigenen oder adoptierten Kindern gewährt wird. Die Zuerkennung erfolgt einmal jährlich für das laufende Kalenderjahr bei Erfüllung folgender Voraussetzungen:

- Eine Familie bezieht für drei oder mehr Kinder Familienbeihilfe
- Eine Familie bezieht für eines oder mehrere Kinder erhöhte Familienbeihilfe
- Mindestens einjährige Mitgliedschaft in der GÖD
- Zwölf Monatsmitgliedsvollbeiträge, Beitragswahrheit (kein Rückstand)



Fotos: GÖD, Christian Wucherer

Ein persönliches Ansuchen ist mittels eines Formulars für das laufende Kalenderjahr unter Beibringung der aktuellen Belege (Nachweis des Bezugs der Familienbeihilfe durch z. B. Finanzamtsbestätigung oder Kontoauszug der Überweisung) einzubringen.

Für Familien mit Bezug von Familienbeihilfe für

- Drei Kinder 150 Euro
- Vier Kinder 200 Euro
- Fünf Kinder 250 Euro
- Sechs Kinder 300 Euro usw.

Für Familien mit Bezug von erhöhter Familienbeihilfe für

- Ein Kind 100 Euro
- Zwei Kinder 200 Euro
- Drei Kinder 300 Euro usw.

Das Formular finden Sie unter http://tirol.goed.at/images/stories/downloads/Familienunterstuetzung_online_2016.pdf

oder Sie fordern es telefonisch (Tel. 0512/560110) oder per E-Mail goed.tirol@goed.at an.



AUSSERORDENTLICHE UNTERSTÜTZUNG

Für Gewerkschaftsmitglieder, die unverschuldet in Notlage geraten sind, gibt es eine außerordentliche Unterstützung.

Voraussetzung ist eine einjährige Mitgliedschaft.

Als unverschuldete Notlage sind in der Regel anzusehen:

- Elementarereignisse
- Kosten im Zusammenhang mit Ereignissen im persönlichen bzw. im Bereich der Familie, welche die zumutbare eigene Leistungskraft erheblich übersteigen.
- Tod des Familienerhalters bzw. eines Angehörigen, Überbrückungshilfe für Witwen mit unversorgten Kindern



Auch Kinderferienzuschuss möglich

Mitgliedern der GÖD, deren Kinder entweder gemeinsam mit den Eltern einen mindestens 14-tägigen Erholungsurlaub verbringen oder an einer Ferienaktion teilnehmen, kann ein Zuschuss in der Höhe von 50 Euro je Kind gewährt werden.

Das gilt für Kinder der Geburtsjahrgänge 2001 bis einschließlich 2010 so-

tragstellers darf nicht höher sein als 1.300 Euro plus 400 Euro pro sorgepflichtigem Kind und 150 Euro für die Ehefrau bzw. den Ehemann. Die Familienbeihilfe und der Kinderabsetzbetrag bleiben bei der Berechnung des Familieneinkommens außer Betracht. Beantragt wird der Zuschuss nach Beendigung des Urlaubs mit einem ausgefüllten Antrag samt allen erforderlichen Unterlagen bis spätestens 11. November 2016. Dem Antrag sind beizuschließen:



wie für alle Kinder, für die die erhöhte Familienbeihilfe (Nachweis vom Finanzamt beilegen!) bezogen wird. Diesen Kindern wird der doppelte Zuschuss gewährt, die Alters- und Einkommensgrenzen bleiben unberücksichtigt. Bedingungen für diesen Zuschuss sind eine mindestens einjährige Zugehörigkeit des Antragstellers zur Gewerkschaft sowie das Nettoeinkommen des An-

- Monatsgehaltsbestätigungen beider Elternteile
 - Hotelrechnungen, Zeltplatz- oder Heimbestätigungen
 - Bei Privatunterbringung Gemeindebestätigungen
- Jeweils unter Angabe der Namen der Kinder und der Dauer des Aufenthalts, eventuell auch Nachweis des Bezugs der erhöhten Familienbeihilfe. ■■

GEBURTENBEIHLIFE

ZUR GEBURT EINES KINDES WIRD JEDEM MITGLIED EINE GEBURTENBEIHLIFE IN DER HÖHE VON 50 EURO GEWÄHRT. VORAUSSETZUNG IST EINE EINJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT. DEM AN-



TRAG AUF GEBURTENBEIHLIFE IST DIE GEBURTSURKUNDE IN KOPIE BEIZULEGEN. BIS SPÄTESTENS ZUM ERSTEN GEBURTSTAG DES KINDES MUSS DER ANTRAG VORGELEGT WERDEN.

ÜBRIGENS: DIE MITGLIEDSCHAFT ZUR GÖD IST WÄHREND DES KARENZURLAUBS NACH DEM MUTTERSCHUTZ-, ELTERNKARENZ- ODER VÄTERKARENZGESETZ BEITRAGSFREI GESTELLT...

**Der 17. Landestag
der GÖD-PensionistInnen Tirol
brachte eine neue Landesleitung
mit Landesvorsitzenden Franz Uhl
und den StellvertreterInnen
Gertrude Eisl und
Albert Kranebitter.**



„Solidarisch – den Mitgliedern verpflichtet!“

Mit diesem Team gehen die GÖD-PensionistInnen weiterhin einen erfolgreichen Weg. Nach der Neuwahl der Landesleitung startete man gleich wieder voll durch und hat folgende Anträge diskutiert und beschlossen:

- Die Solidaritätsversicherung (Verdopplung des Begräbniskostenbeitrags)
- Die uneingeschränkte Benützung des Verkehrsverbund-Tirol-Jahrestickets für SeniorInnen

- Die Erweiterung der Vorsorgeuntersuchung (Kontrolle der Bauchschlagader)

In seinen Schlussworten bedankte sich der neue Vorsitzende Franz Uhl bei Hermann Müller, seinem aus Krankheitsgründen nicht mehr kandidierenden Vorgänger und bei Erich Schwiembacher für dessen bisherige Arbeit als Vorsitzender-Stellvertreter. „Ich werde die Arbeit der Landesleitung zum Wohl der Mitglieder

auch zukünftig in gewohnter Weise fortführen und weiter ausbauen.“

Zu den weiteren Mitgliedern der Landesleitung GÖD-PensionistInnen Tirol zählen: Manfred Gritsch, Kurt Heiss, Anton Höck, Erich Kiechl, Johann Krimbacher, Herbert Löderle, Friedrich Mertl, Franz Nöbl, Wolfgang Rundl, Ingrid Schlierenzauer, Erich Schwiembacher und Anton Tipotsch.

Rainer Gerzabek ■■

GESUNDHEITSSCHNAPSERLN ALS DANKESCHÖN



Hermann Müller war langjähriger Vorsitzender der GÖD-PensionistInnen in Tirol und ein Mann mit Handschlagsqualität: Kein Wunder,

dass sein Abschied (siehe Foto) aus dieser Funktion mit einem wehmütigen, aber auch herzlichen Dankeschön der ganzen GÖD-Familie begleitet wurde.

Landesvorsitzender Gerhard Seier bedankte sich für Hermanns jahrelange Mitarbeit und seine herausragende Funktionärstätigkeit mit einer Ehrenurkunde der GÖD Tirol sowie einem Geschenkkorb mit ein paar „Gesundheitsschnapslerln“. In den Dank eingebunden wurde auch seine Frau Hanna – sie bekam einen Blumenstrauß für den „Zeitverzicht“ auf Hermann aufgrund seines gewerkschaftlichen Engagements.

Viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise Deiner Familie, lieber Hermann!

BVA halbiert Behandlungsbeitrag

Seit 1. April 2016 gilt der neue, verminderte Behandlungsbeitrag von zehn Prozent. Das wurde auf der Generalversammlung der BVA beschlossen. Davon ausgenommen sind abnehmbare kieferorthopädische Behandlungen.

Die Möglichkeit der Nachsicht des Behandlungsbeitrags unter bestimmten Voraussetzungen – teilweise oder zur Gänze – bleibt aufrecht. Dies stellt eine weitere finanzielle Entlastung für unsere versicherten PensionistInnen dar.

Vormerken...

...sollte man sich bereits jetzt den 26. November 2016 – um 14.30 Uhr beginnt dann bei freiem Eintritt in den Innsbrucker Ursulinensälen der „Bunte Nachmittag“ der GÖD-PensionistInnen Tirol. Durch das Programm führt Nikolaus Köll und seine „Huangartler“ samt Buffet zum Ausklang.

Demnächst in den Ruhestand, aber...

...weiterhin GÖD-Mitglied bleiben! Genießen Sie weiterhin die Vorteile einer GÖD-Mitgliedschaft auch in der Pension. Deshalb werden alle KollegInnen ersucht, knapp vor ihrer Pensionierung bzw. Übertritt in den Ruhestand Kontakt mit der Landesleitung GÖD-PensionistInnen aufzunehmen. Diese Kontaktaufnahme ist insbesondere für Vertragsbedienstete vorteilhaft, um eine Unterbrechung der Mitgliedschaft und zusätzlichen Schriftverkehr zu vermeiden.

INFO SPLITTER



Fit, gesund und ausgeglichen im Alter...

...ist ein Pilotprojekt zur Gesundheitsförderung der Versicherungsanstalt Öffentlich Bediensteter (BVA). Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Gesundheitsförderung für ein gesundes Altern. In drei halbtägigen Seminaren, in denen Sie von einem interdisziplinären Team aus spezialisierten GesundheitsberaterInnen begleitet werden, werden die Module Bewegung, Psyche und Ernährung behandelt.

Die drei Module für 20 TeilnehmerInnen finden am 4., 11. und 18. Oktober 2016 in der Zeit von 9 bis 13 Uhr statt. Nach etwa fünf Monaten gibt es noch einen halbtägigen Termin. Sämtliche Kosten werden von der BVA getragen. Veranstaltungsort ist das ÖGB-Haus am Innsbrucker Südtiroler Platz.

Die Anmeldefrist geht bis 8. September 2016. Anmeldungen bitte schriftlich an die GÖD, Landesvertretung PensionistInnen Tirol, Südtiroler Platz 14-16, 6020 Innsbruck (Tel. 0512-59777-406, email lv22tirol.goed@live.at)

Fotos: GÖD Tirol



KONTAKTDATEN LANDESVERTRETUNG PENSIONISTINNEN TIROL

Telefon: 0512-59777-406

Email: lv22tirol.goed@live.at

Sprechstunden: Di. und Do. von 9 bis 10.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.

„Gewerkschaft bedeutet Freiheit und Demokratie“

LRⁱⁿ Beate Palfrader, Mitglied des GÖD-Landesvorstands und Ehrenvorsitzende der GÖD-Frauen, strich am Landeskongress die Bedeutung des sozialen Friedens hervor. Ein Bericht von Rainer Gerzabek.



Foto: GÖD Tirol/Christian Wucherer

„WIR BRAUCHEN DIESEN SOZIALEN FRIEDEN MEHR DENN JE“, ERKLÄRTE LR^{IN} **BEATE PALFRADER** UND BEDANKTE SICH ALS REGIERUNGSMITGLIED FÜR DIE GELEISTETE ARBEIT DER GÖD TIROL UND DEN TAGTÄGLICHEN EINSATZ. GEMEINSAM MIT **ANTON HÖCK, JOSEF KÖSTINGER, ANTON TIPOTSCH, FRITZ MERTL, GERHARD DITZ, BALTHASAR RAUTER UND HANSJÖRG STEINLECHNER** WURDE SIE FÜR IHRE VERDIENSTE UM DIE GÖD TIROL AUSGEZEICHNET.



„OHNE ÖFFENTLICHEN DIENST GÄBE ES UNSER LAND NICHT IN DIESER ART“, WAR SICH ARBEITERKAMMERPRÄSIDENT **ERWIN ZANGERL** SICHER. „SICHERHEIT UND WOHLSTAND WAREN ZENTRALE THEMEN NACH DEM KRIEG. AUCH HEUTE DISKUTIEREN WIR WIEDER DARÜBER. ICH BIETE DER GÖD TIROL AUCH WEITERHIN MEINE VOLLE UNTERSTÜTZUNG AN.“

„ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER KÖNNEN NICHT BENACHTEILIGT WERDEN. DESWEGEN GEHEN WIR BEI DER MINDESTSICHERUNG DEN TIROLER WEG, WEIL ES DABEI AUCH UM DIE EIGENEN LEUTE GEHT. WIR MÜSSEN FÜR DIE MENSCHEN DA SEIN. DAZU BRAUCHT ES VERLÄSSLICHKEIT IN DER POLITIK“, BETONTE LH **GÜNTHER PLATTER** AM RANDE DES LANDESKONGRESSES. „ES WIRD KEINE KÜRZUNGEN GEBEN, SONDERN SANKTIONEN FÜR JENE FLÜCHTLINGE, DIE NICHT BEREIT SIND, UNSERE WERTEHALTUNG ZU TEILEN UND ARBEIT ANZUNEHMEN.“



AUCH VIELE GÄSTE FOLGTEN DER EINLADUNG ZUM 17. LANDESKONGRESS DER GÖD TIROL IN DIE MESSE INNSBRUCK: DIE GÖD-FRAU-ENVORSITZENDE **MONIKA GABRIEL** WAR GENAUSO NACH TIROL GEKOMMEN WIE DIE NEUGEBAUER-STELLVERTRETER **WILLI GLOSS** UND **HANS FREILER**, LANDESSEKRETÄR **BENJAMIN PRAXMARER** VOM ÖGB TIROL, LA **GABI SCHIESSLING** UND BVA-DIREKTORIN **MARIANNE MAYR**

SOWIE INNSBRUCKS STADTRAT **FRANZ XAVER GRUBER** ODER **CHRISTOPH PEINTNER** VON DER YOUNION. OBERLANDESGERICHTSPRÄSIDENT **KLAUS SCHRÖDER** GAB UNS DIE EHRE SOWIE LANDESSCHULRATSDIREKTOR **REINHARD RAFFLER** UND **ARNO MELITOPULOS**, DIREKTOR DER TIROLER GEBIETSKRANKENKASSE. OBERST **GERHARD PFEIFER**, STELLVERTRETENDER MILITÄRKOMMANDANT VON TIROL, DISKUTIERT EIFRIG MIT DEN GÖD-LEUTEN WIE **FRANZ WURNIG** UND **FRANZ FUCHS**.

LANDESDIREKTOR **THEO ARTBAUER** VON DER ÖSTERREICHISCHEN BEAMTENVERSICHERUNG WAR NICHT NUR GAST AM LANDESKONGRESS, SONDERN AUCH WESENTLICHER UNTERSTÜTZER IN DER DURCHFÜHRUNG. ZUR ABRUNDUNG VERWÖHNTE DIE ÖBV DIE KONGRESSTEILNEHMERINNEN AUCH NOCH MIT EINEM PREISAUSSCHREIBEN, DESSEN HAUPTGEWINN EIN WELLNESS-WOCHENENDE FÜR ZWEI PERSONEN WAR.



VIELE REDEN UND GESPRÄCHE UNTEREINANDER BRAUCHEN ZWISCHENDURCH AUCH EINEN ERFRISCHENDEN MUSIKALISCHEN TON: DIESEN LIEFERT GEKONNT DIE „RET CHAMBER BRASS“ DES MUSIKGYMNASIUMS BORG INNSBRUCK. FLEIßIG GEARBEITET WORDEN WAR ÜBRIGENS IM VORFELD DES LANDESKONGRESSES VON ALLEN 27 LANDESVERTRETUNGEN: INSGESAMT WURDEN 41 ANTRÄGE ZUR WEITEREN BEARBEITUNG EINGEBRACHT – ZWÖLF ANTRÄGE IM BEREICH DIENSTRECHT, DREIZEHN ANTRÄGE IM BESOLDUNGSRECHT, DREI ANTRÄGE JEWEILS IM PENSIONSRECHT UND IN DER ORGANISATION SOWIE ZEHN ANTRÄGE IM BEREICH ALLGEMEINES.





Gewinnen mit dem TirolBlick und der ÖBV:



2 x 2 Wellnessgutscheine für zwei Personen!

Mit dem GÖD-Magazin „TirolBlick“ einmal richtig ausspannen: Gewinnen Sie mit etwas Glück einen von zwei Wellness-Gutscheinen für einen Drei-Tage-Aufenthalt für zwei Personen in einem Hotel ihrer Wahl.

„Viel Freude beim Verreisen und Erleben“ wünscht Ihnen Theo Artbauer (Foto), Landesdirektor der Österreichischen Beamtenversicherung in Tirol. Und auch ein gutes Leben mit der klassischen Rentenversicherung der ÖBV, denn: „Mit einer Rentenversicherung wird ein langes Leben nicht zum finanziellen Risiko“.

Weitere Infos unter email tirol@oebv.com, Tel. 0512-562448 oder www.oebv.com.

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie untenstehenden Kupon ausgefüllt bis 1. August 2016 an die GÖD Tirol, Kennwort: ÖBV, Südtiroler Platz 14–16, 6020 Innsbruck. Bitte nur Postkarten verwenden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TB-Gewinnspiel

Welchen Rekordstand an Mitgliedern hat jetzt die GÖD Tirol erreicht?

(Bitte richtige Zahl ankreuzen)

- ☐ 17.033
☐ 18.403
☐ 16.789

Name:.....

.....

.....

.....

Adresse:.....

.....

.....

.....

.....

Telefon:.....

.....



Für ein gutes Leben!

Die klassische Rentenversicherung

- > Wer benötigt ein lebenslanges Zusatzeinkommen?
- > Wir wandeln Ihr Kapital in eine lebenslange Rente um.
- > Mit einer Rentenversicherung wird ein langes Leben nicht zum finanziellen Risiko.
- > ÖBV Innsbruck: Tel. 0512/562 448 | tirol@oebv.com

Damit es später nicht heißt:
„Mein Geld ist schon weg, aber ich bin noch da.“

